

KLEINES & FEINES FEST DER KULTUREN

Besondere Zeiten erfordern besondere Maßnahmen!

Spezielle Corona-Maßnahmen

Ein Fest gerade jetzt? Wir haben lange überlegt und recherchiert, wie sich ein solches Fest überhaupt realisieren lässt. Wir sind zu dem Schluss gekommen, dass es möglich ist und gerade jetzt einen positiven Effekt auf die ganze Nachbarschaft haben wird.

Hier kurz das Konzept zusammengefasst (den genauen Aufbau des Festes entnehmen Sie bitte der beigefügten Skizze - **Anlage 2**): Wir möchten gerne die Straße mit Musik und Kleinkunst beleben (Theater, Zauberkünstler etc.). Dieses Konzert ist als ein „Sitzkonzert“ gedacht (sollte es den ein oder anderen Besucher nicht mehr auf dem Sitz halten, hat man natürlich die Möglichkeit aufzuspringen und „in seinem Bereich“ die Hüften zuschwingen).

Es wird eine kleine Bühne **(A)** geben - in der Mitte der Zehntstraße - für die Kleinkunst und eine Musikbühne **(B)** direkt am Anfang der Straße zur Holweiderstraße hin. Somit ist gewährleistet, dass auch Menschen, die nicht direkt vor der Bühne sitzen, etwas zu sehen bekommen (die Musik wird jauch in den hinteren Reihen gehört, die Kleinkunst eher nicht gesehen).

Auch für das leibliche Wohl soll gesorgt sein. Die „**Essensausgabe**“ erfolgt an zwei bis drei Stationen. Das Essen wird aus den Fenstern der Häuser Zehntstr. 45 und 43 herausgegeben (eventuell noch eine Ausgabe Anfang der Straße zur Bergisch Gladbacher Str. hin). Die Essensausgabe geschieht unter Einhaltung der Abstandsregeln. Es gibt eine Art **Party-Paket** bestehend aus Kuchen, belegten Brötchen und Popcorn (eventuell noch Würstchen, hier kann sich das „Menü“ noch ändern). Hier weisen wir darauf hin, dass wir die lokalen Restaurants, Geschäfte etc. unterstützen möchten, indem wir die Produkte nur lokal (Mülheim) erwerben werden (z.B. Café Freiheit, Limes, Bonnboniere Schokoladenmanufaktur, Mevlana, Hanimeli Backstube, etc.). **Getränkekästen** und auch Bierkästen werden so zwischen den Reihen verteilt, dass jeder in der Lage ist sich sein Getränk selbst zu holen/organisieren (*s.h. Skizze - Anlage 2*). Zwischen den Sitzreihen, gibt es Gehreihen. Es werden in regelmäßigen Abständen Müll-eimer aufgestellt. Sowohl das Programm, wie auch die heraus gegebenen Lebensmittel, werden den Besuchern kostenlos zur Verfügung gestellt. So ist gewährleistet, dass jeder unabhängig seiner finanziellen Mitteln daran teilnehmen kann.

Es gibt **50-100 Tickets/Bändchen**, wenn diese alle vergeben sind, sind gleichzeitig alle Sitzplätze

vergeben. Man kann dann nur an dem Konzert teilnehmen, wenn jemand das Konzert verlässt und sein Ticket abgibt. Somit ist gewährleistet, dass nur eine bestimmte Anzahl an Personen an dem Konzert teilnehmen wird. Mit dem Ticket zusammen (welches man sich umhängen kann), bekommt man eine Decke, welche den Maßen der Abstandsregeln entspricht. Gleichzeitig sind die genauen Abstände mit Kreide auf dem Boden gezeichnet/gekennzeichnet. Die Menschen können sich nun auf diese (Abstands)-Decken setzen und dem Konzert zuhören. Hier gibt es Familiendecken, Decken für Paare und Single-Decken. **Das Konzert erhält dadurch den Charakter eines großen Picknicks**, welches sich über die gesamte Zehntstraße erstreckt. Jedem Besucher wird im Vorfeld mitgeteilt sich bitte eine weiche Unterlage etc. mitzubringen. Für die älteren Teilnehmer gibt es Liegestühle/Regiestühle (ca. 10-15 Stück). Gleichzeitig haben alle Nachbarn und älteren Anwohner die Möglichkeit, aus ihren Häusern heraus zuzuhören.

Ein Moderator führt durch den gesamten Abend/Nachmittag. Er kündigt die Bands an und kann gleichzeitig die Zuhörer über entsprechende Maßnahmen aufklären/erinnern. Ebenso wird er darauf hinweisen, dass kostenlos Masken an der Ticketausgabe herausgegeben werden.

Es wird zudem einen **Kinderbereich** geben. Hier wird ein alternatives Kinderprogramm gezeigt, da erfahrungsgemäß Kinder nicht lange an einer Stelle zu halten sind. Hier wird es ein Puppentheater oder ähnliches geben. Außerdem können an dieser Stelle auch Filme auf einer Leinwand gezeigt werden.

Es wird ein **Video** von dem Fest erstellt, mit der Möglichkeit/Option es auf YouTube zu stellen, damit das Fest eine größere Masse an Menschen erreichen kann. Hier müssen wir prüfen, ob das rechtlich machbar ist.

